

Blick ins Buch

Eingewöhnung von kleinen Katzen

Verlag Sternenzauber,
Birnberg 12, 97900 Eiersheim

e-Book, April 2022

e-Book- ISBN: 978-3-945063-98-9



Schriftstellerin:
Bianca Winter

Katzen

Hier erhältst du Tipps und Tricks, die dir helfen, mit Informationen der allgemeinen Welt aufzuräumen.

Dieser Artikel ist für alle interessant!

Besonders für die, die gerade kleine Katzen in ihrem Zuhause aufnehmen.

Es gibt Hilfestellung und Tipps, was du wie, tun kannst, um dir und der Katze das Leben schöner und leichter zu machen.

Diese unterstehenden Tipps, sind als Idealfall zu betrachten. Wenn du es also als unrealistisch in deiner Lebenssituation ansiehst, dann nähere dich so gut es geht an, damit deine Katze von Anfang an glücklich ist. Sobald ein „Problem“ aufgetaucht ist, kann dir dieser Text helfen, es in gute Bahnen zu lenken. Nähere dich so gut es geht an den Inhalt des Textes an, dann ergibt sich vieles von alleine.

Eingewöhnung von (kleinen) Katzen

Allgemein:

Bei der Eingewöhnung von kleinen Katzen musst du immer unterscheiden.

Welche Situation hast du selbst, welche hatte die Katze vorher. Ist sie Jung, ist sie schon ausgewachsen, alt oder krank. Ist sie verspielt, aufgeweckt, zurückhaltend, oder psychisch angeschlagen.

Im ersten Abschnitt gehe ich allgemein auf die Eingewöhnung ein. Es ist sozusagen ein Überblick im Kurzen. Im weiteren Verlauf ist es nach Themen sortiert.

Doch egal, ob groß oder klein, ob Kater oder Katze, ob krank oder gesund, ...

Viele der unteren Tipps sind sozusagen allgemeingültig und bringen dich nachher an die liebevolle Art, ein Tier bei dir aufzunehmen.

Stichpunkt- Übersicht:

- Katzen als Selbstversorger essen bis zu 8 Mäuse am Tag.
- Hat ein Katzenbesitzer wenig Zeit,
 - a) sind zwei Katzen oft besser als eine.
 - b) ist Freigang schon fast Pflicht.
- Katzen brauchen weniger Eingewöhnungsphase wie im allgemeinen erwähnt, bis sie auch rausgehen. Hier ist es ein Unterschied zwischen Jung und Alt.

- c) Junge, die es erst kennenlernen, etwa bis 6 Monate sind wesentlich vorsichtiger. Umso Jünger, umso vorsichtiger sind sie. Umso leichter die Gewöhnung, an draußen.
- d) Ältere werden, wenn sie Freigänger waren, wenig vorsichtig sein. Doch nach 6 Wochen Wohnung bekommen sie oft schon psychische Probleme.

Kleine Katzen in ihrer Wachstumsphase brauchen etwa alle 4 Stunden Futter. Denn sollten die Abstände im ersten Jahr viel größer sein, kann sich eine Fresssucht und Ähnliches einstellen. Dies ist dann nur noch mit viel Geduld, und reichhaltigem, aber kleines portionsweises Futter, zu beheben. Das ist aber wesentlich anstrengender und meist unrealisierbar in unserer Geschäftigkeit. Daher ist es auch für Gegner von Trockenfutter ratsam, immer etwas davon in Reichweite der Katzen zu haben. Sollte die Katzen voll und ganz selbstständig rein und raus können, und das Mäusejagen lieben, ist das weniger ein Problem. Sie versorgen sich mit.

...

Einzelkatzen Umzug:

Die ersten zwei bis drei Tage, gar nicht alleine lassen. Maximal wenn sie schlafen für kurz. Danach kannst du sie ebenso am besten im Schlaf, 1-2 Stunden oder auch mal 3 alleine lassen. Doch 3 Stunden nur, wenn sie aufgeweckt ist, und sie in deiner Wohnung gerne auf Entdeckungsreise geht.

Erst im Anschluss kann man es länger ausdehnen.

Länger sollte es den ersten Monat über jedoch nicht sein. Das absolute Maximum ist 4 Stunden.

Zweier Umzug:

Haben sie einen Katzenpartner, ist es auch längere Zeit unproblematisch. Anfänglich sollte es dennoch nicht zu lange sein. Etwa 4 bis 5 Stunden im Idealfall. Aber auch hier gilt. Die ersten drei Tage viel Zeit nehmen.

Essen:

Kleine Portionen über den Tag verteilt ist das allerbeste für Katzen. Nicht nur die Kleinen, aber insbesondere bei ihnen ist darauf zu achten. Mindestens bis sie 1 Jahr alt sind.

Hier sind Freigänger anders zu füttern wie Hauskatzen.

Hat eine kleine Katze bedingt durch den Menschen oder zuvor durch die Mutter, zu wenig Futter erhalten, überfressen sich machen Katzen.

Bis zu 16 Wochen Lebensalter, kannst du das wunderbar in den Griff bekommen. Viele kleine Mahlzeiten über den Tag verteilt. Dann ist sie umgestellt. Dann kannst du die Abstände vergrößern.

Ist die Katze schon älter, brauchst du mehr Geduld, doch du bekommst das hin! Hat sie zuvor bei der Umstellung von Muttermilch auf Festnahrung „Futterdurststrecken erlitten“, ist ein übermäßiges Fressen fast unvermeidbar. Im ersten Lebensjahr allerdings sehr gut heilbar. Hier gilt nicht die Devise, alles und so viel fressen lassen wie sie möchten. Hier heißt es, oft und kleine Portionen. Geregelt. Gerne auch mal jede Stunde, wenn es möglich ist. Ist aber kein Muss. Alle 2 bis 3 Stunden reicht aus.

Für Katzen, die sich fressbedingt normal verhalten, sollte bei unserem Lebenswandel der Vielbeschäftigung, das Trockenfutter immer vorhanden sein. Denn dann erübrigt es sich, dass sie sich vollfressen, um eine Art Vorrat anzulegen. Du darfst nicht vergessen, auch wenn zuvor die Katzen futterharmonisch war. Hast du die Gewohnheit ihr nur 2-3 größere Portionen anzubieten, bist du der Verursacher, für ihr späteres Vollfressen.

Eine Dicklichkeit bei Katzen kann verschiedenen Ursachen haben. Von Bandwurm, über unharmonisches Essverhalten, über Zuckernahrung, wenige Bewegung....

Man muss sich immer vor Augen halten, dass eine Katze in freier Natur bis zu 8 Mäuse über den Tag verteilt frisst. Somit sind es etwa 8 Mahlzeiten, bei einer ausgewachsenen Katze. Auch nachts, dann wenn wir schlafen.

24 Stunden : 8 Mahlzeiten = 3 Stunden

...